

Chrysomeliden von Angola

von **J. Weise.**

Von Herrn Dr. Wellman wurden bei Benguela folgende Arten gesammelt:

1. *Melitonoma angolensis* n. sp.

Subcylindrica, nigra, subtus dense argenteo-pubes-
cens, tibiis, tarsis, antennis basi, prothorace elytrisque
testaceo-flavis, prothorace crebre subtiliter subruguloso-
punctato, fascia basali utrinque abbreviata, antice biloba,
nigra signato, elytris minus profunde subruguloso-punc-
tatis, singulo macula humerali et apicali fasciisque duabus
nigris. Long. 5 mm.

Von den übrigen Arten durch die schwarze Makel in
der Spitze der Flügeldecken sofort zu unterscheiden, außer-
dem durch die Mandibelbildung sehr ausgezeichnet.

Kopf tief schwarz, glänzend, der gewölbte und durch
einen bogenförmigen Eindruck von der Stirn abgesetzte
Scheitel glatt, oder einzeln punktiert, die Stirn darunter
dichter und etwas runzelig punktiert, mit zwei weiten Schräg-
eindrücken, die das Kopfschild schlecht absetzen. Letzteres
fällt nach unten zu dem abgestutzten und in der Mitte
leicht ausgerandeten (♀), oder in einem weiten Bogen aus-
geschnittenen (♂) Vorderrande ab und ist auf dem Abfalle
glatt. Die Mandibeln des ♀ sind einfach, die des ♂ erweitern
sich in der Basalhälfte nach innen in einen langen ziemlich
rechteckigen Fortsatz, welcher schräg nach innen und oben
ansteigt und hoch über der Oberlippe liegt. Fühler schwarz,
Glied 1 hell, 2 und 3 dunkler rötlich gelbbraun, die folgenden
Glieder verbreitert. Der Thorax ist, ähnlich wie auch der
Kopf, beim ♂ größer, namentlich breiter als beim ♀, dicht
und fein, etwas runzelig punktiert, blaß bräunlich oder

rötlich gelb, mit einer schwarzen Querbinde an der Basis, die jederseits abgekürzt und vorn in zwei Lappen verlängert ist. Die schwarzen Stellen sind stärker punktiert als die hellen. Schildchen schwarz, lang dreieckig, an der Basis punktiert, dahinter glatt. Flügeldecken ähnlich wie der Thorax gefärbt, aber etwas kräftiger als der schwarze Teil desselben punktiert, eine große, ovale Schultermakel, 2 Querbinden und eine Quermakel in der Spitze schwarz. Die vordere Binde ist ziemlich gerade, berührt oft durch eine Spitze die Schultermakel und bleibt von der Naht wenig, vom Seitenrande weiter entfernt. Die zweite Binde ist breiter, unregelmäßiger, aus den Normalmakeln 4 und 5 zusammengesetzt, in der äußeren Hälfte viel breiter als in der inneren, und vom Seitenrande und der Naht nur wenig entfernt. Die Spitze des Klauengliedes und die Klauen selbst sind etwas angedunkelt.

2. *Euryope sanguinea* Ol.

Die Gattung *Euryope* enthält zur Zeit 24 afrikanische Arten, die noch nie übersichtlich zusammengestellt wurden und zum Teil nach den Beschreibungen kaum zu unterscheiden sind. Außerdem besitze ich noch eine am Quango von Mechow gesammelte Art, die sich durch auffällig feine Skulptur der Oberseite auszeichnet:

Euryope laeviuscula: Rubra, nitida (♂) vel subsericea ♀, antennis (articulis 2 primis exceptis), palpis, scutello, prosterno, pectore, abdomine (apice excepto) pedibusque nigris; supra subtilissime punctata. — Long. 9 mm.

Mit *sanguinea* Ol. nahe verwandt, kleiner, oberseits viel feiner, verloschen punktiert, die beiden ersten Fühlerglieder einfarbig hell rötlich gelbbraun, höchstens das zweite oberseits angedunkelt, die Vorderecken des Thorax länger und spitzer nach außen tretend. Am Bauche ist der letzte Ring und zuweilen noch ein großer Teil des vorletzten Ringes rot, die Basis der Taster ebenfalls rötlich.

Da ich nicht alle Arten besitze, muß ich mich bei der Gruppierung leider nach der Farbe richten, die entschieden sehr variabel ist. Als Grundform sind Tiere mit roter, schwarz gefleckter Oberseite anzusehen; die Flecke können sich ausdehnen und zuletzt den größten Teil des Thorax und der Flügeldecken einnehmen oder sie können wahrscheinlich auch ganz schwinden. Arten mit sehr dunkler Oberseite, z. B. *marginalis*, *pictipennis*, *nigrita* etc., sind nur Endfärbungen heller Formen. Die Färbung der Fühlerbasis und der Mandibeln dürfte constant sein.

I. Flügeldecken oder die ganze Oberseite schwarz gefleckt, zuletzt schwarz, rot gerandet.

a) Mandibeln und Fühler einfarbig schwarz.

rubra Latr., *angusticollis* Fairm., *marginalis* Ancey (*rufonigra* Fairm.), *Höhneli* Lef., *consobrina* Lef., ? *notabilis* Péring.

b) Mandibeln rot, mit schwarzer Spitze, Fühlerbasis mehr oder weniger rot.

megacephalo Thoms., *cingulata* Baly (bei beiden fehlt der Eindruck auf dem Thorax jederseits), *terminalis* Baly, *pictipennis* Jac., *semipartita* Jac., *cruciata* Lef., *discicollis* Jac., *bipartita* Jac., *nigrita* Baly.

II. Oberseite rot, nur das Schildchen schwarz.

a) Mandibeln und Fühler einfarbig schwarz.

Batesi Jac. (*haematica* Gerst.; Flügeldecken gesättigt rot, mit starker Basalbeule), *Säuberlichi* Ws. (Flügeldecken blaß gelblichrot, ohne Beule).

b) Mandibeln rot mit schwarzer Spitze, Fühlerbasis mehr oder weniger rötlich.

nigripes Thoms., *sanguinea* Ol., *laeviuscula* Ws.

III. Körper schwarz, nur die Flügeldecken schmutzig gelb.
nigricollis Jac.

IV. Körper größtenteils metallisch blau oder grün.
rubrifrons F., *pulchella* Baly, *minuta* Jac.

Es fehlt *monstrosa* Baly, deren Beschreibung mir unbekannt ist.

3. **Lefevrea angolensis** n. sp.

Oblonga, subparallela, convexiuscula, subtus nigra, supra aeneo-viridis, leviter aurichalceo-micans, nitida, labro, antennis palpis, pedibusque fulvis; fronte prothoraceque subtilissime punctatis, elytris striato-punctatis, punctis latera versus subconfusis. Long. 3 mm.

Diese Art, von der ich nur ♀ gesehen habe, ist der *abdominalis* Jac. am ähnlichsten, unterscheidet sich aber leicht, ganz abgesehen von ihrem schwarzen Bauche, durch die sehr feine und ziemlich dichte Punktierung des Thorax und die im Verhältnis dazu kräftige Punktierung der Flügeldecken.

Kopf goldig grün, Stirn mäßig dicht, sehr fein punktiert, in der Mitte ein Grübchen. Oberlippe, Taster und Fühler hell rotgelb, die 3 letzten Fühlerglieder zuweilen eine Spur angedunkelt. Thorax an den Seiten fast gleichmäßig gerundet, die Punkte der Scheibe sehr fein, nach den Seiten hin kräftiger. Flügeldecken verhältnismäßig stark gereiht-punktiert, die inneren 6 Reihen regelmäßig, die äußeren mehr verworren. Bei allen mir bekannten Arten ist die zweite Reihe von der ersten, und die dritte von der vierten durch einen breiteren Zwischenstreifen getrennt. In der vorliegenden Art sind die Punkte der Zwischenstreifen fast so stark wie die der Reihen, im ersten Zwischenstreifen bilden sie vorn 2 Reihen. Unterseite schwarz, mit einem bläulichen oder grünlichen Anfluge, Beine hell rotgelb, Hüften schwarz.

4. **Monolepta ludicra** Ws.

5. **Aspidomorpha angolensis** Ws.

6. „ **delitescens** Ws.

7. **Hoplionota Wellmani** n. sp.

Oblongo-quadrata, convexa, subtus fulva, supra ferruginea, crista frontali subtruncata, prothorace nitidulo,

laevi, impressionibus quatuor punctatis instructo, protecto fortius punctato, elytris dense striato-punctatis, costulis binis quadrituberculatis, protecto crebre fortius punctato margine crassiusculo uniseriatim punctato. — Long. 8,3 mm.

Die bis jetzt bekannte größte Art, unmittelbar neben *H. Kohlschütteri* Ws. gehörig, und von dieser, außer der Färbung, nur in folgenden Punkten abweichend: der Körper ist schlanker gebaut, an den Seiten fast parallel, jedoch hinter der Mitte leicht verschmälert, am Ende nicht gerundet-abgestutzt, sondern gemeinschaftlich mäßig breit abgerundet. Die Stirnplatte ist vorn fast gradlinig abgeschnitten, denn eine Anrandung in der Mitte und eine jederseits davon sind sehr klein und wenig zu bemerken. Der Thorax ist breiter und besitzt außen von den beiden Quereindrücken (der hintere gerade, der vordere stark bogenförmig, nach vorn geöffnet, beide in der Mitte unterbrochen) noch einen Längseindruck, der durch eine wulstartige Erhöhung vom niedriger liegenden Dache geschieden wird. Die zweite Rippe der Flügeldecken ist hinten kaum höckerartig, das Seitendach endlich an der Spitze weniger verengt, dichter punktiert.

Unterseite hell rötlichgelb, oben gesättigt rostrot, mäßig glänzend. Das Dach heller, Stirnplatte, Scheibe des Thorax und ein sehr unbestimmter Fleck hinter der Schulter auf dem Dache der Flügeldecken gelblich. Stirnplatte groß, weit vorgezogen, nach vorn erweitert. Thorax etwa viermal so breit als lang, vorn (abgesehen von dem tiefen Ausschnitte für den Kopf) geradlinig, fein gekerbt, an den Seiten stark gerundet und hinten wenig verengt, die Scheibe glatt, äußerst fein gewirkt, nur in den vier Eindrücken ziemlich tief punktiert. Flügeldecken dichter wie in *Kohlschütteri* punktiert, die Punkte teilweise gereiht; der erste und dritte Höcker auf der ersten Längsleiste sind stark und hoch, der zweite ist klein, niedrig, etwas größer

als dieser ist der Schulterhöcker, der Anfang der zweiten Längsleiste.

Bei der vorliegenden und den meisten anderen afrikanischen Hoplionoten erkennt man deutlich im Hinterende des Thorax vor der Schulterbeule einen winkligen Ausschnitt, an dessen Innenrande sich eine Borstenpore oder ein kleiner Borstenkegel befindet. Wir haben hier also die wirklichen Hinterecken des Thorax vor uns, die weit von den Hinterecken des Seitendaches entfernt und bedeutend weiter nach innen liegen wie bei der europäischen *Cassida denticollis* Suffr.

Bemerkung über die ersten Stände von *Cassida stigmatica* Suffr.

Von **J. Weise.**

Die Biologie der Käfer Europas von Rupertsberger (1880) enthält auf p. 260 unter *Cass. chloris* die Angabe, Cornelius hätte die Lebensgeschichte dieser Art zweimal behandelt, einmal unter dem Namen *chloris* (Stett. Z. 1847, 361-363), sodann als *chloris* und *languida* (Stett. Z. 1851, 91-94). Dies ist ein Irrtum, denn Cornelius hat unter den beiden letzten Namen zwei ganz verschiedene Tiere im Auge gehabt, aber beide falsch bestimmt. Seine *languida* bezieht sich auf *sanguinolenta* Müll. und seine *chloris* auf *stigmatica* Suffr. Letztere Stellung gibt bereits Harold, Catal. 3658 an; ich konnte sie dies Jahr auf ihre Richtigkeit prüfen.

An der Bergseite des Elbweges von Schmilka nach Herrnskretschchen fand sich *Cass. stigmatica* von Mitte Juli ab bis in den August in Anzahl, jedoch immer einzeln an den Blättern von *Tanacetum vulgare* L. in völlig ausge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Chrysomeliden von Angola 200-205](#)